

Jahresbericht 2022

Amt für Wirtschaftsförderung



Inhaltsverzeichnis

A. Wirtschaftsförderung	4
I. Ansiedlung neuer Unternehmen im Ammerland	4
komsis – kommunales Standort-Information-System	4
Zugriffe Gewerbeflächen im Landkreis Ammerland	4
Zugriffe Gewerbeimmobilien im Landkreis Ammerland	5
II. Förderung von Existenzgründungen	5
Gründungsberatung	5
MikroSTARTer	6
Ammerländer Wirtschaftssenioren	7
III. Bestandsentwicklung und Förderprogramme	10
Informationen und Veranstaltungen	10
Ammerländer Wirtschaftsrunde zu Gast bei der //CRASH Unternehmensgruppe in Rastede	10
Unternehmens- und Gründersprechtag	11
Wasserstoff-Tag in Rostrup	12
Energiewende zum Anfassen für Fachpublikum auf dem Gelände der BBS Ammerland / Wasserstoffbusse, -LKW und -PKW im Fokus	12
Handwerk lebt Innovation	13
Handwerker-Special der Innovationstour zum Nachrüsten von Maschinen	13
Sprechtag Unternehmensnachfolge	14
Newsletter	14
Staatliche Förderprogramme	14
Einzelbetriebliche Investitionsförderung in Niedersachsen	14
Kommunale Förderprogramme	16
KMU-Kreisförderprogramm	16
IV. Kooperationen und Netzwerke	16
Transformationsberatung Klimaneutralität – Landkreis schließt Kooperationsvereinbarung über kostenfreies Angebot für Unternehmen	16
„Zukunftsregionen in Niedersachsen“	17
Fachkräftebündnis Nordwest	18
Weitere Netzwerkarbeit	21

B. Ammerland-Touristik.....	22
I. „TANO“ jetzt gegründet – Landkreis Ammerland wird Mitglied in der Tourismusagentur Nordsee.....	22
II. Berichte, Produkte und Veranstaltungen	22
Parklandschaft Ammerland im WDR Reisemagazin „Wunderschön“	22
Herausgabe des Ammerland-Quiz 2022.....	23
Neue Übersichtskarte und Radwanderkartenset.....	24
Organisation und Abwicklung STADTRADELN 2022	25
Landkreis Ammerland.....	25
Amt für Wirtschaftsförderung.....	25
Ammerlandallee 12	25
26655 Westerstede	25
Telefon 04488 56-1690.....	25
Fax 04488 56-2929.....	25
www.ammerland.de.....	25
Anhang:.....	25
Struktur- und Konjunkturdaten:	25

A. Wirtschaftsförderung

I. Ansiedlung neuer Unternehmen im Ammerland

komsis – kommunales Standort-Informationen-System

Das Standortportal komsis bietet ansiedlungsinteressierten Unternehmen bedarfsgerechte Informationen in deutscher und in englischer Sprache zu folgenden thematischen Bereichen:

- **Gewerbeflächen:** alle notwendigen Informationen, wie Größenangaben, Erschließungsinformationen, planungsrechtlichen Vorgaben, Kartendarstellungen oder Anbieterinformationen von über 1.000 verfügbaren Gewerbeflächen
- **Gewerbeimmobilien:** ausführliche Profile von Gewerbeimmobilien von über 150 Gewerbeimmobilien mit Sachinformationen, Fotodarstellungen und Lageplänen
- **Standorte:** für die Ansiedlung wichtige Strukturinformationen zu Bevölkerung, Wirtschaftsstruktur, Arbeitsmarkt oder Infrastruktur in den Gemeinden, Städten, Städten und Landkreisen mit Vergleichstabellen und Grafiken

Aus der nachfolgenden Tabelle ergeben sich die komsis-Zugriffe auf die einzelnen Standort-, Gewerbeflächen- und Gewerbeimmobilienprofile aus dem Landkreis Ammerland für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2022 einschließlich der Vergleichszahlen aus 2021.

Standortprofilzugriffe

Jahr	2021	2022
Ammerland	5.808	2.562
Apen	18	18
Bad Zwischenahn	19	29
Edeweicht	27	24
Rastede	19	10
Westerstede	467	472
Wiefelstede	140	85
Gesamt	6.498	3.200

Zugriffe Gewerbeflächen im Landkreis Ammerland

	2021	2022
Gesamt	312	492

Zugriffe Gewerbeimmobilien im Landkreis Ammerland

	2021	2022
Gesamt	110	139

II. Förderung von Existenzgründungen

Gründungsberatung

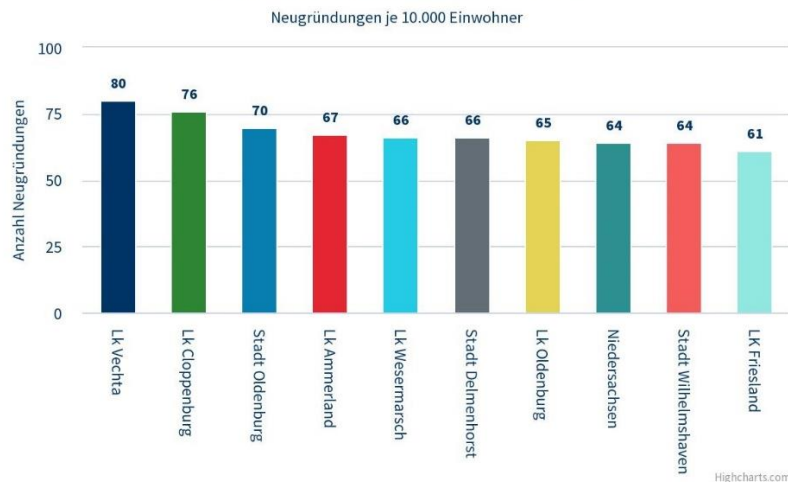
Aller Anfang ist schwer. Das gilt auch für den Weg in die Selbständigkeit. Wer den Schritt in die Selbständigkeit wagt, steht am Anfang vielen offenen Fragen und unbekannten Herausforderungen gegenüber. Damit die ersten Schritte möglichst reibungslos erfolgen, bedarf es nicht nur einer guten und tragfähigen Geschäftsidee, sondern auch einer professionellen Planung und Vorbereitung.

Die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ammerland unterstützt GründerInnen und Gründungsinteressierte im Kreisgebiet bei diesem Prozess. Im Rahmen von individuellen Erst- und Orientierungsberatungen erhalten ExistenzgründerInnen eine Fülle von Informationen und Hinweisen zur Vorgehensweise auf Ihrem Weg in die Selbständigkeit, zu Ansprechpartnern in der Region und zu geeigneten Fördermöglichkeiten.

Im Jahr 2022 haben knapp 70 Gründungsinteressierte das Beratungsangebot der Wirtschaftsförderung in Anspruch genommen. In unseren Beratungsgesprächen stellen wir fest, dass es weiter ein großes Interesse gibt, sich selbstständig zu machen.

Das zeigt auch der von der Oldenburgischen IHK vorgelegte Gründungsindex. Bezogen auf 10.000 Einwohner hat es im Jahr 2022 in Niedersachsen 64 Firmengründungen gegeben. Das Ammerland liegt mit 67 Gründungen je 10.000 Einwohner über dem niedersächsischen Durchschnitt. Das trifft für das gesamte Oldenburger Land mit Ausnahme des Landkreises Friesland zu. Seit 2018 ist die Zahl der Gründungen im Oldenburger Land kontinuierlich gestiegen.

Gründungsindex 2022



MikroSTARTer

Mangelnde finanzielle Ressourcen sind nach wie vor eine der größten Barrieren für Unternehmensgründungen. Aus diesem Grund wird das seit Jahren bewährte Darlehensprogramm „MikroSTARTer Niedersachsen“ in verbesserter Form auch in der neuen EU-Förderperiode 2021-2027 fortgesetzt. Mittel in Höhe von 36 Millionen Euro stehen bereit – jeweils zur Hälfte aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und aus der Kofinanzierung des Landes Niedersachsen. Die NBank hat mit Wirkung vom 27. Juli eine neue Förderrichtlinie für das Programm MikroSTARTER veröffentlicht, das für die Antragsteller eine Reihe von Verbesserungen vorsieht.

Existenzgründer und junge Unternehmen können im Rahmen des Programms MikroSTARTER jetzt Darlehen in Höhe von 5.000 – 40.000 Euro direkt von der NBank erhalten. Für dieses Darlehen ist keine bankübliche Besicherung erforderlich. Die Kreditlaufzeit beträgt jetzt sieben Jahre; die ersten zwölf Monate sind tilgungsfrei. Eine vorzeitige ganze oder teilweise außerplanmäßige Tilgung ist ohne Zahlung einer Vorfälligkeitsentschädigung jederzeit möglich.

Gefördert bzw. finanziert werden bei diesem Programm Ausgaben, die im Zusammenhang mit dem Vorhaben zur Gründung oder Erweiterung bzw. Wachstum des Unternehmens stehen (z.B. Investitionen, Betriebsmittel, Aus- und Weiterbildungskosten). Die Zielgruppe des Programms sind natürliche Personen, die eine Voll- oder Teilzeitgründung eines Unternehmens mit Betriebsstätte in Niedersachsen planen oder eine Unternehmensnachfolge in Niedersachsen anstreben. Neben klassischen Existenzgründern sind auch kleine und mittlere Unternehmen (KMU) mit einer Betriebsstätte in Niedersachsen antragsberechtigt, die sich in den ersten fünf Jahren nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit (ab Gewerbeanmeldung, Handelsregistereintrag, usw.) befinden.

Voraussetzungen für die Förderung sind ein tragfähiges Unternehmenskonzept, ein solider Finanzplan, aus dem der Finanzmittelbedarf hervorgeht, eine Beratung vor der Umsetzung des Vor-

habens und eine positive Stellungnahme einer fachkundigen Stelle. Diese bei der NBank gelisteten Stellen prüfen die Plausibilität der Unternehmenskonzepte.

Als Kooperationspartner der NBank bietet die Wirtschaftsförderung Interessierten die Erstberatung und gegebenenfalls die Erstellung einer fachkundigen Stellungnahme im Rahmen des Programms an. Aufgrund der verbesserten Konditionen rechnen wir mit einer verstärkten Nachfrage, das zeichnet sich bereits in den ersten Monaten des Jahres 2023 ab.

Mit nur zwei Fällen und einem Fördervolumen von insgesamt 35.000 Euro stagnierte die Nachfrage im Landkreis bis zum 30.09.2022 (die Zahlen für das vierte Quartal liegen noch nicht vor) im Vergleich zum Vorjahr (zwei Fälle, Fördervolumen 50.000 Euro) auf dem gleichen niedrigen Niveau.

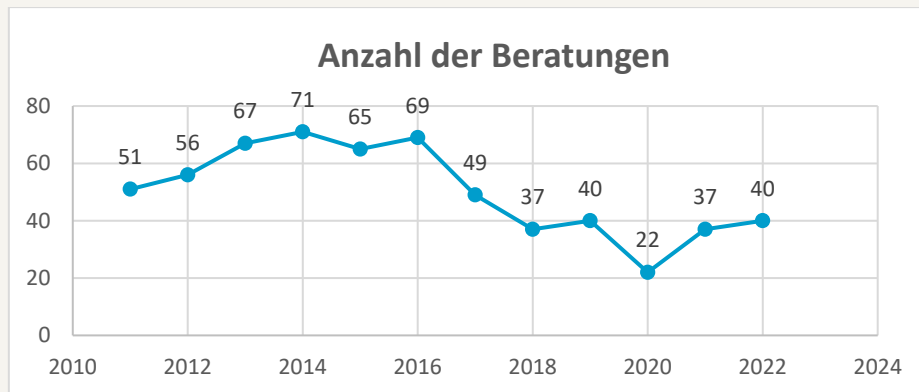
Ammerländer Wirtschaftssenioren

Herr Parnicke als Pressesprecher der Ammerländer Wirtschaftssenioren hat folgenden Jahresbericht erstellt (Auszug):

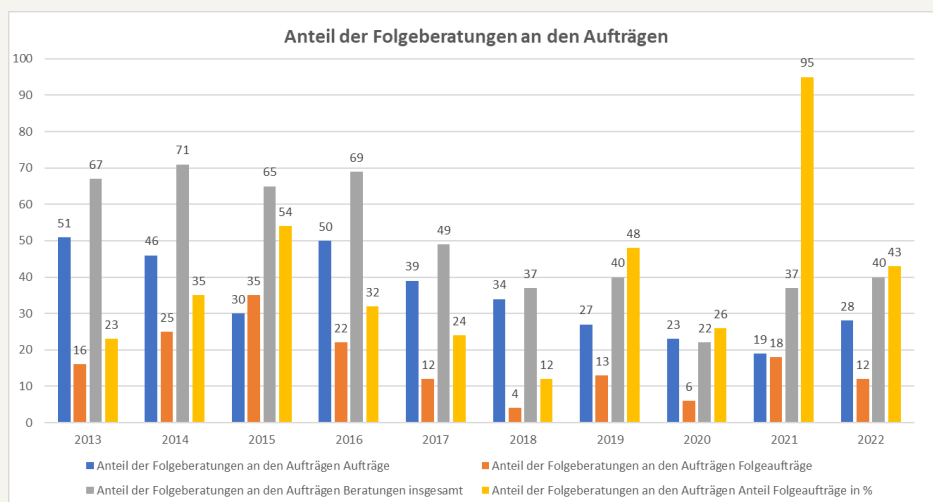


Im vergangenen Jahr war die Corona-Pandemie noch nicht vorbei, aber es gab bereits Tendenzen auf dem Weg zu einer gewissen Normalisierung der Situation speziell im 2. Halbjahr. So brauchte 2022 keine Arbeitssitzung pandemiebedingt ausfallen. Die Häufigkeit unserer Zusammenkünfte (fünf an der Zahl) war ausgesprochen bedarfsgesteuert. Die Treffen im April (Besuch der Firma Dostofarm GmbH), im August (Sommerfest) und im Dezember (Weihnachtsfeier) waren durch die besonderen Anlässe bedingt.

Eine gewisse Verbesserung unseres Arbeitsvolumens ist an der Anzahl der Anträge und Beratungen abzulesen. Die Anträge stiegen um 47% von 19 auf 28 und die Anzahl der Beratungen nahm leicht von 37 auf 40 (+20%) zu. Damit wurde der Stand der Beratungen von 2019 wieder erreicht. Bei der Steigerung der Anträge ist jedoch zu vermerken, dass in diesem Jahr unsere Beteiligung an Sprechtagen mit insgesamt 9 Anträgen zu Buch schlägt. Ohne diese Aktivitäten läge die Antragszahl bei 19 und damit genau auf dem Niveau des Vorjahres.

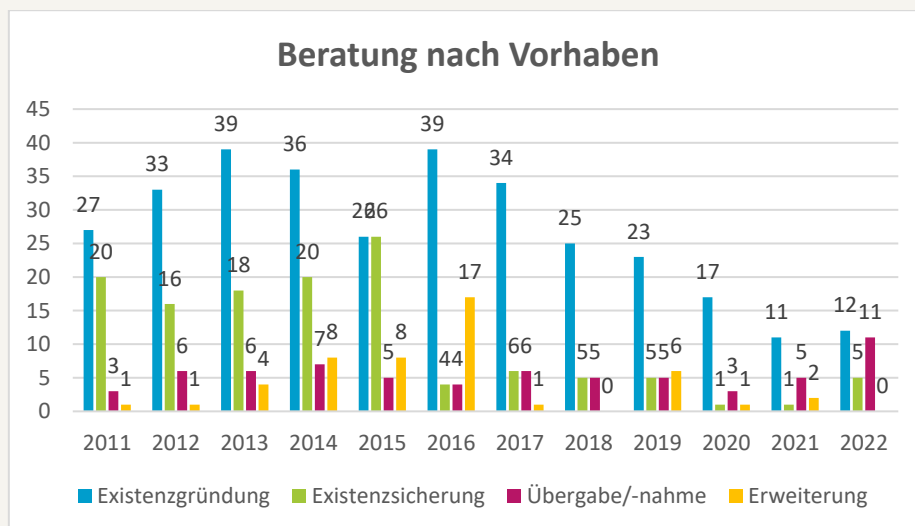


Auch im Jahr 2022 konnten wieder **Folgeberatungen** durchgeführt werden. Bei 43% der Aufträge wurden wir um weiterführende Beratungen gebeten. Gegenüber dem Vorjahr lag ihre Anzahl mit 12 zu 18 in 2021 zwar um 33% niedriger, aber wie das Diagramm zeigt, war 2021 diesbezüglich auch ein absolutes Ausnahmejahr, hatte sich die Zahl der Folgeberatungen gegenüber 2020 gar verdreifacht.



Interessant ist auch in jedem Jahr die **Art des Vorhabens** für die Beratungsanträge gestellt werden. Da hat sich in 2022 eine größere Veränderung ergeben. Waren in den vergangenen Jahren die Beratungen zur Existenzgründung stets dominierend und andere Gründe überwiegend gering vorhanden, so traten in 2022 neben den **Existenzgründungen** mit einem Anteil von 43% die Beratungen zur **Übergabe/Übernahme** mit 39% Anteil durch ihre 120%ige Steigerung fast ebenbürtig in Erscheinung. Dieser Trend war auf Grund des demographischen Wandels zu erwarten und wird sich u. E. auch weiter fortsetzen. Die Beratungsinhalte dieser Gruppe sind sehr viel komplexer und anspruchsvoller, wie sich gezeigt hat.

Bei den **Gründern/innen** dominierten die **Dienstleistungen** wie z. B. IT-Produktmanagement, Immobilienberatung, Entsorgungsleistungen oder die Beteiligung an einer Tierarztpraxis. Gründungen im **Handel** befassten sich u. a. mit landwirtschaftlichen Produkten oder auch mit arabischen Lebensmitteln.



Die Betriebsübernahmen betrafen sehr unterschiedliche Branchen. Es ging z. B. um einen Betrieb zur Tierfutter-Herstellung, der Produktion und dem Handel von Fischspezialitäten, einem Garten- u. Landschaftsbau-Betrieb, einem Betrieb zur Herstellung von Bauchemie sowie einem Zweirad-fachgeschäft. Diese Branchen seien hier beispielhaft aufgeführt. Beratungen zur **Existenzsicherung** waren mit einem Anteil von 18% vertreten. **Betriebserweiterungsberatungen** gab es in 2022 leider nicht. Viele Betriebe waren angesichts der allgemein schwierigen Lage abwartend. Wie in jedem Jahr dominierten bei der **Branchenverteilung** auch in 2022 wieder die **Dienstleistungsbetriebe**. Allerdings ging ihr Anteil von 47% in 2021 auf 36% im vergangenen Jahr zurück. Dafür stieg der Anteil der **Handelsbetriebe** von 5% im Vorjahr auf 25% in 2022. Relativ konstant war wieder die Anfrage zu Beratungen im **Handwerk** mit einem Anteil von 28%. **Produzierendes Gewerbe** und **Gartenbau** erreichten jeweils einen Anteil von 4% bzw. 7% und waren - wie im Vorjahr auch - nur schwach vertreten.

Fazit:

Das Jahr 2022 hat leider unseren Wunsch nach Normalität nicht erfüllt. Die Krisen in der Welt nahmen weiter zu. Dennoch ist das Jahr bezüglich unserer Tätigkeit besser verlaufen, als es am Anfang schien. Im ersten Halbjahr kamen die Anträge noch recht spärlich. Nach der Sommerpause ergaben sich im zweiten Halbjahr doch noch die erhofften Anträge mit einem Plus von insgesamt 47% gegenüber dem Vorjahr. Damit konnten wir unser Beratungsergebnis wieder verbessern. Die Steigerung der Anträge zu den Betriebsübergaben/übernahmen führte auch zu einer Qualitäts-

verbesserung der Inhalte. Sie waren für unsere Berater/innen einfach interessanter, was auch mehr unseren Wünschen entsprach. Möge uns das Jahr 2023 neue interessante Aufgaben beschreiben. Die Ammerländer Wirtschaftssenioren werden weiter mit vollem Engagement den Gründern und den Betrieben zur Verfügung stehen.

Oldenburg, 08. Januar 2023

Peter Parnicke

III. Bestandsentwicklung und Förderprogramme

Informationen und Veranstaltungen

Ammerländer Wirtschaftsrunde zu Gast bei der //CRASH Unternehmensgruppe in Rastede



Am Mittwoch, den 6. Juli, hat die 34. Ammerländer Wirtschaftsrunde bei der //CRASH Unternehmensgruppe im Gewerbegebiet in Rastede stattgefunden. //Crash beheimatet unter anderem die weltweit erfolgreiche Software-Schmiede Ashampoo und Clever Reach, einen der führenden Anbieter für professionelles E-Mail-Marketing, sowie weitere Tochterunternehmen.

Rund 90 Unternehmerinnen und Unternehmer aus dem ganzen Ammerland konnten sich bei einem Rundgang durch das mehrstöckige „Wohnarbeitsparadies“ über das Open-Space-Konzept mit chilligen Ruhezeiten, Sofalandscapen und vielen Rückzugsmöglichkeiten für Meetings, aber auch über die Entwicklung neuer Software-Produkte informieren.

Vor der Betriebsbesichtigung fand eine Diskussion zum Thema „Krisenmanagement in Unternehmen - eine neue Aufgabe?“ statt. Moderiert von Jörg Högemann von der Treuhand Unternehmensberatung berichteten Hermann Schüller als geschäftsführender Gesellschafter der Semcoglas Holding GmbH und den EWE Baskets sowie Volko Krüger als Geschäftsführer der Weiss Büro Service GmbH aus Westerstede von den besonderen Führungsanforderungen in Krisensituationen. Beide Unternehmer gaben Einblicke in einschneidende Erlebnisse im Rahmen des ersten Lockdowns.

Die Krisensituation wurde aber von allen Rednern nicht nur als Herausforderung, sondern auch als Chance für Entwicklungen und als Booster für die Digitalisierung verstanden. Große Einigkeit bestand darin, dass Krisenmanagement in erster Linie Krisenkommunikation bedeutet - nach innen und nach außen. Auf allen Arbeitsebenen und mit allen Betroffenen müsse nachhaltig und offen kommuniziert werden, um Ängste zu nehmen und das Vertrauen in die Geschäftsführung und die Bindung an das Unternehmen zu stärken.

Krisenbewältigung und Kommunikation waren auch die beherrschenden Themen vieler Gespräche im sich anschließenden Get-Together. Neben der bangen Frage, wie lange der Krisenmodus noch durchgehalten werden müsse, gab es aber auch jede Menge neuer Ideen und Investitionsplanungen zur Stärkung der heimischen Wirtschaft.

Unternehmens- und Gründersprechttag

Sowohl für Gründer als auch für bestehende gewerbliche Unternehmen, die sich festigen oder erweitern möchten, bot die Wirtschaftsförderung des Landkreises Ammerland gemeinsam mit der Oldenburgischen Industrie- und Handelskammer und den Ammerländer Wirtschaftssenioren am 06. September 2022 einen Sprechtag an.

Im Rahmen von Einzelberatungen wurde die Gelegenheit gegeben, das Vorhaben vorzustellen und mögliche Schwachstellen und kritische Aspekte des geplanten Vorhabens mit Beratern der Wirtschaftsförderung, der Oldenburgischen IHK und der Ammerländer Wirtschaftssenioren zu diskutieren und Korrekturmöglichkeiten zu besprechen. Von diesem Angebot machten vier Gründerinnen und Gründer Gebrauch.

Wasserstoff-Tag in Rostrup

Energiewende zum Anfassen für Fachpublikum auf dem Gelände der BBS Ammerland / Wasserstoffbusse, -LKW und -PKW im Fokus



Am 6. Oktober drehte sich in Rostrup alles um das Thema Wasserstoffmobilität. Der Landkreis hatte gemeinsam mit dem Organisator EWE Fachpublikum zu einem Wasserstoff-Tag auf das Gelände der Berufsbildenden Schule Ammerland (BBS) eingeladen. Insgesamt nahmen rund 60 Unternehmer und Interessierte an der Veranstaltung teil. Der Wasserstoff-Tag ist Teil einer Roadshow durch

den Nordwesten, mit der der Energiedienstleister EWE zusammen mit Fahrzeugherstellern über Anwendungsmöglichkeiten des grünen Gases informieren.

Im Fokus verschiedener Vorträge stand die Wasserstoffmobilität mit entsprechender Infrastruktur und den Anwendungen im Last- und Individualverkehr sowie im ÖPNV. In einem Impulsreferat erläutert André Engbrecht, EWE-Wasserstoffexperte, dass wasserstoffbetriebene Linienbusse, Müllfahrzeuge und PKW in der Gegenwart bereits im Einsatz sind und dass es einer Infrastruktur für Erzeugung, Transport und Speicherung sowie Abnehmer zur Nutzung des grünen Wasserstoffs braucht. Bau und Betrieb von Tankstellen für wasserstoffbetriebene Elektrofahrzeuge mit Brennstoffzelle und Wasserstofftank gehören genauso dazu wie der Bau von Elektrolyseuren. Eine Testanlage hat EWE bereits in Huntorf in Betrieb. Dort wird Wasserstoff mithilfe erneuerbarer Energien hergestellt, die bei viel Wind oder Sonnenschein beispielsweise nicht ins Stromnetz aufgenommen werden können. Grüner Wasserstoff ist ein wichtiges Element für EWE auf dem Weg hin zur Klimaneutralität und für mehr Unabhängigkeit in der Energiezukunft, denn er kann die erneuerbaren Energien bedarfsgerecht zur Verfügung stellen.

Klimaschutz steht auch im Landkreis Ammerland oben auf der Agenda. Als einer der ersten Landkreise hatte Ammerland den Schulterschluss mit EWE vollzogen und im April eine gemeinsame Charta für den Klimaschutz unterzeichnet. Darin haben sich die Partner verpflichtet, Klimaschutzmaßnahmen konsequent umzusetzen, alle Aktivitäten zu bündeln und sichtbar zu machen.

Der Wasserstoff-Tag ist eine weitere Aktivität, um zukunftsfähige Alternativen aufzuzeigen und Zeichen für die Region zu setzen.

Handwerk lebt Innovation

Handwerker-Special der Innovationstour zum Nachrüsten von Maschinen



Digitalisierung bedeutet nicht immer gleich Neuanschaffung von Maschinen: Das war die erste Botschaft, die rund 40 Gäste der Veranstaltung „Innovation in der Fertigung – aus Alt mach Neu“ mitgenommen haben. Die zweite Botschaft: Unternehmen können sich jederzeit an die Kammern oder Wirtschaftsförderungen wenden, um Unterstützung bei Digitalvorhaben zu bekommen, egal ob auf der technischen Ebene, bei der Vernetzung mit Kooperationspartnern oder bei der Frage nach Fördergeldern.

Die Handwerkskammer Oldenburg und der Landkreis Ammerland hatten zu dem Treffen am 14.10.2022 eingeladen. Gastgeber war die Firma Hedemann Technik in Westerstede. In einer künftigen Produktionshalle war dann auch gleich die Zukunft zu sehen: in der „Mobilen Fabrik“ vom Mittelstand-Digital Zentrum Hannover wurden anhand der Fertigung eines individuell konfigurierbaren Miniaturfahrzeugs intelligente Lösungen zur Digitalisierung von der Kommission über die Fertigung bis zur Montage und Qualitätskontrolle gezeigt. Geschäftsführer Dr. Michael Rehe referierte anschließend den Schwerpunkt „Sensorisches Retrofit“. Retrofit ermöglicht es, auch ältere Maschinen und Anlagen fit für die vernetzte Produktion zu machen. Mit Hilfe von Sensoren und geeigneter Kommunikationstechnik lassen sich Maschinenzustands- und Prozessdaten erfassen, die vielseitig zur Planung und Steuerung der Produktion, zur Prozessoptimierung und -überwachung sowie zur vorbeugenden Instandhaltung beitragen. Die Digitalisierung der Produktion kann somit kostengünstig ohne kompletten Austausch des Maschinenparks erfolgen, ein großer Vorteil vor allem für kleine und mittlere Unternehmen.

In ihren Grußworten ermunterten Landrätin Karin Harms und Kammerpräsident Eckhard Stein die anwesenden Handwerkerinnen und Handwerker, ihre Ideen offensiv und mit Kooperationspartnern anzugehen. Mit gezielten Unterstützungsangeboten für kleine und mittlere Unternehmen sollen Innovationen in der Region vorangetrieben und Betriebe durch das gemeinsame Netzwerk unterstützt werden.

Sprechtag Unternehmensnachfolge

Am 19.11.2022 fand in vertraulichen Einzelgesprächen mit den Fachberatern der Wirtschaftsförderung, der Oldenburgischen IHK und der Ammerländer Wirtschaftssenioren ein Beratungssprechtag für Unternehmen und Gründer zu Fragestellungen der Unternehmensnachfolge statt. Der Sprechtag richtete sich zum einen an Unternehmen, die ihren Betrieb abgeben wollen. Zum anderen sollten Gründer angesprochen werden, die mit der Übernahme eines bestehenden Unternehmens den Weg in eine Selbstständigkeit gehen wollen. In der Beratung wurden Nachfolgefragen diskutiert und Hinweise zur weiteren Vorgehensweise gegeben. Von dem Angebot haben sechs Unternehmen/Gründungen Gebrauch gemacht, u.a. ein Hotelier, ein Tischler sowie ein Zweiradhändler.

Newsletter

Über den monatlichen Newsletter „Wirtschaft im Fokus“ informiert die Wirtschaftsförderung seit 2019 die Ammerländer Unternehmen regelmäßig über neue Förderprogramme, Veranstaltungen aus der Region und aktuelle Themen und Ereignisse rund um die Themen Wirtschaft und Wissenschaft.

Zu besonderen Veranstaltungen oder wichtigen Förderprogrammen (z. B. BEG - Bundesförderung für effizientes Bauen) versendet die Wirtschaftsförderung auch Sondernewsletter.

Investition, Digitalisierung, Innovation, Expansion, Existenzgründung, Energieeffizienz, Weiterbildung und vieles mehr - die Europäische Union, der Bund und das Land Niedersachsen halten verschiedene Förderprogramme bereit, mit denen mittelständische Unternehmen und Existenzgründer die Finanzierungsbedarfe für eine Vielzahl Ihrer unternehmerischen Aktivitäten abdecken können. Neben zinsgünstigen Darlehen sind auch Bürgschaften und Beteiligungen sowie finanzielle Zuschüsse möglich. Über Neuerungen, Änderungen, Anpassungen hält die Wirtschaftsförderung die Ammerländer Unternehmen mit Hilfe des Newsletters auf dem Laufenden.

Auch im zweiten Corona-Jahr wurden die wichtigsten finanziellen Hilfen für die Wirtschaft, die im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie aufgesetzt wurden, im Coronavirus Infoportal des Landkreises von der Wirtschaftsförderung zusammengestellt und laufend aktualisiert.

Staatliche Förderprogramme

Einzelbetriebliche Investitionsförderung in Niedersachsen

Leitgedanke der Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur“ (GRW) ist es, die wirtschaftlichen Entwicklungspotenziale von strukturschwachen Regionen und deren Fähigkeiten zur Bewältigung von Transformationsprozessen zu stärken und auf diesem Wege zu

gleichwertigen Lebensverhältnissen im Bundesgebiet beizutragen. Unter allen raumwirksamen Förderprogrammen in der Bundesrepublik Deutschland ist die GRW insofern eine Art Solitär, als nur sie auf einer grundgesetzlich verankerten und seit über fünf Jahrzehnten etablierten Zusammenarbeit zwischen Bund und Ländern basiert sowie eine ganzheitliche Strategie zur mittel- und langfristigen Stärkung der wirtschaftlichen Entwicklung in den strukturschwachen Regionen verfolgt. Dieser Ansatz ermöglicht es, Anreize für Investitionen und eine umfassendere Kooperation in strukturschwachen Regionen zu setzen und gleichermaßen einen Subventionswettbewerb von Ländern und Regionen zu vermeiden.

Angesichts der veränderten Rahmenbedingungen haben Bund und Länder im Rahmen der GRW-Neuaufrichtung im Jahr 2022 die gesamte Fördersystematik eingehend überprüft und weiterentwickelt. Der neue Koordinierungsrahmen ab 2023 wurde am 13. Dezember 2022 vom GRW-Koordinierungsausschuss beschlossen. Er schafft die Voraussetzung dafür, dass die GRW als modernes, regelgebundenes, zielgenaues und wirkungsvolles Instrument auch in Zukunft das Rückgrat der regionalen Strukturpolitik in der Bundesrepublik Deutschland bleibt. Als zentrales Programm des „Gesamtdeutschen Fördersystems für strukturschwache Regionen“ leistet die GRW damit gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zu dessen vorgesehener Weiterentwicklung.

Die einzelbetriebliche Investitionsförderung aus der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur" (GRW) in Zahlen							
31.12.2022	2017	2018	2019	2020	2021	2022	Summe
Beratungen	11	31	59	13	8	14	136
Bewilligungen gesamt	2	11	8	15	16	2	54
Zuschüsse gesamt	522.000	4.094.900	2.998.929	4.094.995	3.869.164	334.984	15.914.972
Investitionsvolumen	2.560.000	17.871.500	16.805.032	21.324.975	25.275.081	1.674.920	85.511.508
Arbeitsplätze (neu)	5	73,75	57,7	54,82	85,575	7	284
davon Ausbildungsplätze	2	13	8	14	14	1	52

In 2022 wurden seitens der NBank lediglich zwei Bewilligungsbescheide an ammerländer Unternehmen erteilt, mit denen rd. 335.000 Euro Fördergelder bereitgestellt wurden. Mit diesen Förderungen wurden Investitionen von rd. 1,675 Mio. Euro und die Schaffung von sieben Dauerarbeitsplätzen, darunter ein Ausbildungsplatz, unterstützt.

Fünf weitere Förderanträge aus dem Landkreis Ammerland stehen bei der ersten Einplanungsrunde 2023 des Wirtschaftsministeriums zur Entscheidung an. Dabei geht es um eine Fördersumme von fast 1,9 Mio. Euro und Investitionen von über 8,2 Mio. Euro. Zum Sommer 2023 stehen Änderungen in der Förderrichtlinie an.

Kommunale Förderprogramme

KMU-Kreisförderprogramm

Auf die gesonderte Mitteilungsvorlage wird verwiesen.

IV. Kooperationen und Netzwerke



Transformationsberatung Klimaneutralität – Landkreis schließt Kooperationsvereinbarung über kostenfreies Angebot für Unternehmen

Der Landkreis Ammerland und die Klimaschutz- und Energieagentur Niedersachsen GmbH (KEAN) wollen Unternehmen gemeinsam beim Einstieg in eine umfassende Transformation in Richtung Klimaneutralität beziehungsweise Klimamanagement im Unternehmen unterstützen. Daher haben beide Institutionen eine Kooperationsvereinbarung über das Angebot einer kostenfreien Beratung kleiner und mittlerer Unternehmen (KMU) zu diesem Thema miteinander geschlossen. Damit werden die bereits bestehenden Beratungsangebote zu Energie- und Materialeffizienz und zur Nutzung von Solarenergie um ein neues Modul erweitert. Unterstützt wird die Initiative von der Niedersachsen Allianz für Nachhaltigkeit (NAN).

Eine von der KEAN anerkannte Beratungsperson für Energie- und Klimaschutz wirft in diesem Rahmen einen ganzheitlichen Blick auf das Unternehmen und vermittelt die Hintergründe, die Funktionsweise und die Logik von Klimaneutralität und Treibhausgas-Bilanzierung. Die wesentlichen betrieblichen Treibhausgas-Quellen werden identifiziert sowie grob quantifiziert und ein Klimaschutzziel sowie ein Fahrplan mit den Schwerpunkten für die weitere Bearbeitung erarbeitet. Beraten wird auch über infrage kommende Förder- und Finanzierungsmöglichkeiten.

„Zukunftsregionen in Niedersachsen“



Land fördert „Zukunftsregion4Klima“ mit knapp fünf Millionen Euro – Staatssekretär Wunderling-Weilbier überreicht Anerkennungsbescheid

Die Landkreise Ammerland, Cloppenburg, Oldenburg und Vechta schließen sich zur Zukunftsregion „Zukunftsregion4Klima“ zusammen. Einen entsprechenden Anerkennungsbescheid übergab Matthias Wunderling-Weilbier, Staatssekretär im Niedersächsischen Ministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten und Regionale Entwicklung, an die Landrätin des Landkreises Ammerland Karin Harms. Das Geld stammt aus dem vom Ministerium entwickelten Programm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ und speist sich aus EU-Mitteln.

Staatssekretär Wunderling-Weilbier unterstrich, dass die Kooperation nicht aus dem Nichts kommt: „Die Bewerbung der Region geht auf eine bisherige Zusammenarbeit der vier Landkreise unter dem Label Strukturkonferenz ‚Das Oldenburger Land‘ zurück, die eine wichtige Grundlage für der Zukunftsregion darstellt. Daher freut es mich sehr, dass diese Zusammenarbeit dank meines Ministeriums fortgeführt und damit die Region gestärkt werden kann“, so der Staatssekretär. Als zentrale Aufgabenbereiche mit dem größten Handlungsbedarf wurden die Felder „Biologische Vielfalt und funktionierende Naturräume“ sowie „Kultur und Freizeit“ herausgearbeitet. So ergeben sich für die Region als erste Projektansätze unter anderem Konzepterstellungen für Klimaresilienz in Wald, Garten und Landwirtschaft, Wiedervernässung und Prüfung alternativer Nutzungen für entwässerte Moore, Regenwasserrückhaltung und Wasserspeicherung und der Aufbau der Region als Zentrum für Umweltbildung sowie Öko- und Naturtourismus.

Dabei sollen Synergien genutzt werden, um den attraktiven Lebens- und Wirtschaftsraum weiter zu stärken und nachhaltig sowie zukunftsfähig zu gestalten. Im Mittelpunkt der Zusammenarbeit

steht die gemeinsame Bewältigung der Aufgabe, unsere Region unter Einbeziehung ökologischer, sozialer und ökonomischer Aspekte klimaresilient aufzustellen.

Der Landkreis Ammerland übernimmt in der „Zukunftsregion4Klima“ die Rolle des Lead-Partners und ist damit während der gesamten Förderperiode (2021-2027) Ansprechpartner für das Land Niedersachsen in Bezug auf die Umsetzung des Zukunftskonzeptes sowie der Organisationsstruktur. Daneben bindet er Partnerkommunen, relevante Wirtschafts- und Sozialpartner – wie beispielsweise Arbeitgeber- und Naturschutzverbände sowie weitere regionale Akteurinnen und Akteure – in den Prozess ein. Ein Regionalmanagement wird als kommunikatives Bindeglied zwischen dem Begleitgremium sowie der Bevölkerung der Zukunftsregion fungieren.

Hintergrundinformationen:

Das Programm „Zukunftsregionen in Niedersachsen“ beinhaltet rund 96 Millionen Euro aus EF-RE/ESF+ Mitteln für ganz Niedersachsen. Insgesamt werden 14 Zukunftsregionen etabliert. Die Zukunftsregionen konnten aus den Handlungsfeldern regionale Innovationsfähigkeit, CO₂-arme Gesellschaft und Kreislaufwirtschaft, biologische Vielfalt und funktionierende Naturräume, Wandel der Arbeitswelt, Chancengleichheit und gesellschaftliche Teilhabe, Gesundheitsversorgung und Pflege, sowie Kultur und Freizeit auswählen. Das Budget pro Region liegt zwischen fünf und acht Millionen Euro. Zudem wird bis zum Ende der Förderung im Jahr 2028 ein Regionalmanagement finanziert.

Fachkräftebündnis Nordwest

Zur Unterstützung der acht Regionalen Fachkräftebündnisse in Niedersachsen standen in der Förderperiode 2014 bis 2020 insgesamt 26 Mio. Euro ESF-Mittel zur Verfügung. Das Regionale Fachkräftebündnis Nordwest erhielt daraus für den Zeitraum bis September 2021 ein "virtuelles Budget" in Höhe von 4 Mio. Euro. Die Broschüre mit der Bilanz der regionalen Projekte wurde dem Wirtschaftsausschuss in der Sitzung am 17.11.2021 zur Kenntnis gegeben.

Für die weitere Anerkennung in der Förderperiode 2021-2027 stellt das Land dem Regionalen Fachkräftebündnis Nordwest bis zum 31. August 2024 ein neues virtuelles Budget in Höhe von ca. 2,5 Mio. Euro bereit. Dieses steht seit der Veröffentlichung der neuen Richtlinie "Unterstützung regionaler Fachkräftebündnisse" am 16.02.2022 für neue Projekte zur Verfügung, die ab dem 01. Juli 2022 starten konnten.

Mit dem virtuellen Budget können in der Region eigene Fachkräfteprojekte im Rahmen der Fördergegenstände "Struktur- und Arbeitslosenprojekte" umgesetzt werden. Für den Fördergegenstand "Berufliche Weiterbildungsprojekte" wird das Land Förderaufrufe veröffentlichen, die au-

Berhalb des virtuellen Budgets und ohne fachliche Stellungnahme des Bündnisses beantragt werden können.

Projekte in Antragstellung / in Planung Budget Teilregion „Nord“	773.823 €
Projektideen	Förderbudget
pro:connect IV	338.592 €
Netzwerkmanagement	47.981 € (anteilig)
ViP -Vorbereitet ins Praktikum	33.999 € (anteilig)
Karriere Duale Ausbildung	34.672 € (anteilig)
Prozessbegleiter*innen digitaler Wandel in der Pflege	178.080 €
Digitalakademie Nordwest	44.042 € (anteilig)
<i>Zwischensumme</i>	<i>677.366 €</i>
Restbudget(bis 31.08.2024)	96.457 €

Geplante Projekte:

Karriere Duale Ausbildung, *Oldenburgische IHK* (Start: April 2023)

Prozessbegleiter/innen digitaler Wandel in der Pflege, *Hanseinstitut Oldenburg*

In 2022 bewilligte Projekte:

Netzwerkmanagement, *Landkreis Cloppenburg* (01. Juli 2022 bis 30. Juni 2025)

Projekt „pro:connect IV“

Ziel: Entwicklung, Erprobung und Verfestigung zukunftsorientierter Integrationskonzepte für Geflüchtete und Migranten

Laufzeit: 01.07.2022 – 30.06.2025 (Folgeprojekt)

ViP-Vorbereitet ins Praktikum, *Handwerkskammer Oldenburg* (01. November 2022 bis 31. Oktober 2025)

Ziel: Mit dem Projekt soll interessierten Schülern/Schülerinnen die Berufe der Energiewende nähergebracht und Handwerksbetriebe beim Schließen der Fachkräftelücke unterstützt werden. Dabei sollen den Schülern/innen im Gruppenverbund die neuen oder bislang unbekannten Möglichkeiten aufgezeigt und ein realistischer Einblick in die Schlüsselberufe der Energiewende gegeben werden (Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizung- und Klimatechnik, Elektroniker/in und KfZ-Mechatroniker/in)

Zielgruppe: Schulen, Schüler/innen der Jahrgänge 8-10 (Sek I) sowie Betriebe der o. g. Gewerke mit deren Mitarbeitern/innen

Projekthinhalte: Die Elemente des Berufsorientierungskonzepts sollen als flexible Module durchgeführt werden, um den unterschiedlichen Bedürfnissen und Gegebenheiten der einzelnen Schulen gerecht zu werden:

Modul 1: Projektvorstellung bei der Lehrer- und Schülerschaft sowie bei den Eltern

Modul 2: Vormittagsveranstaltung mit Schülern/innen zum Aufzeigen der Vorteile einer Ausbildung und die damit verbundenen Perspektiven

Nachmittagsveranstaltung mit einem "Meet and Greet" zu verschiedenen Themen einer handwerklichen Ausbildung mit Schülern/innen, Auszubildenden, Eltern, Betrieben der drei Gewerke, Mitarbeiter/innen der Handwerkskammer und der Berufsorientierung der Agentur für Arbeit sowie Lehrer/innen

Modul 3: Besuch der teilnehmenden Praktikumsbetriebe und des Berufsbildungszentrums

Modul 4: Angebot zur Teilnahme an einem "privilegierten" Praktikum

Modul 5: Nachbesprechung/Evaluierung des gesamten Durchlaufes

Laufende Projekte in 2022

Projekt „Gesundheitsbranche und Berufe im Nordwesten“, IÖB

Ziel: Unterstützung der Berufs- und Studienorientierung (BSO) der Jugendlichen in der Region. Über die Aufarbeitung im (Wirtschafts-)Unterricht einzusetzender Materialien wird die BSO im Hinblick auf die Schwerpunktbranchen im Nordwesten unterstützt.

Laufzeit: 01.06.2020 –31.03.2023

Projekt „IT macht Schule Innovationstransfer Nordwest“, IÖB

Ziel: Verbesserung der (IT --) Berufs und Studienorientierung in Schulen und Unternehmen. Mithilfe von inhaltlich ausgearbeiteten Unterlagen und Leitfäden soll eine effektive Durchführung von Betriebspraktika von SuS in der IT Branche bzw. in IT Abteilungen gewährleistet werden.

Laufzeit: 01.07.2020 30.06.2023

Projekt „Digitale Angebote zur beruflichen Orientierung im Nordwesten“, Oldenburgische IHK / IÖB

Ziel: Digitalisierung der beruflichen Orientierung und somit Beitrag zur Verbesserung der beruflichen Orientierung

Laufzeit: 01.10.2021 –31.03.2023

In 2022 abgeschlossene Projekte

Projekt „Pflege Connection 2021 –virtuell & mehr“, GWNW e. V.

Ziel: Durch Aufklärung und Abbau von Vorurteilen das Image der Pflege fördern und mehr (junge) Menschen für Pflegeberufe begeistern

Laufzeit: 01.06.2021 –15.06.2022 (abgeschlossen)

Projekt „KURS-Zukunft 2020“, ISPA

Ziel: Förderung der Vernetzung von Schulen und Betrieben durch Lernpartnerschaften, um somit Jugendlichen die berufliche Perspektive der Unternehmen vor Ort aufzuzeigen

Laufzeit: 01.08.2019 –30.06.2022 (abgeschlossen)

Projekt „pro:connect III“

Ziel: Entwicklung und Erprobung neuer zielführender und zukunftsorientierter Instrumente zur erfolgreichen Integration aller Menschen mit direktem Migrations- und Fluchthintergrund, die nicht EU Bürger sind

Laufzeit: 01.06.2020 31.05.2022 (abgeschlossen)

Weitere Netzwerkarbeit

Die regelmäßigen Arbeitssitzungen folgender Netzwerke werden von der Wirtschaftsförderung aktiv begleitet:

- Metropolregion Bremen-Oldenburg im Nordwesten
- Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems
- Wissensvernetzung in Weser-Ems
- Gemeinschaft „Das Oldenburger Land“
- „Fachkräftebündnis Nordwest“
- Wirtschaftsfördernetzwerk Landkreis Ammerland
- Netzwerk der Wirtschaftsförderer in Niedersachsen (NEWIN)
- Regio-Institut an der Universität Oldenburg
- Netzwerk der Einheitlichen Ansprechpartner in Niedersachsen.

B. Ammerland-Touristik

I. „TANO“ jetzt gegründet – Landkreis Ammerland wird Mitglied in der Tourismusagentur Nordsee

Der Landkreis Ammerland hat gemeinsam mit neun weiteren Kommunen aus Niedersachsen und Bremen am 24. Januar 2022 in Wilhelmshaven eine gemeinsame touristische Dachorganisation, die Tourismusagentur Nordsee GmbH (TANO) gegründet. Die neue Tourismusagentur mit Sitz in Wilhelmshaven soll die Urlaubsregion ab sofort gemeinsam entwickeln und vermarkten. Beteiligt sind sieben niedersächsischen Landkreise – Ammerland, Aurich, Cuxhaven, Friesland, Leer, Wesermarsch und Wittmund – sowie die kreisfreie Stadt Wilhelmshaven und aus Bremen die Seestadt Bremerhaven.

Die bereits bestehenden touristischen Regionalmarken, wie Ostfriesland, die Ostfriesischen Inseln und das Cuxland, bleiben erhalten, sollen jedoch unter dem neuen gemeinsamen Dach besser kooperieren. Von der geplanten Mehrmarkenstrategie wird auch die Parklandschaft Ammerland profitieren können, da durch die Bündelung der Kräfte der Bekanntheitsgrad der Nordseeregion steigen wird und auch international Gäste angelockt werden können. In diesem Kontext bestehen gute Chancen, mit dem Flaggschiff „Park der Gärten“ Gartenfreunde aus ganz Europa auf die einzigartige Ammerländer Parklandschaft und die Leistungsfähigkeit der heimischen Baumschulen aufmerksam zu machen.

Weitere Vorteile entstehen bei der Einwerbung von Fördergeldern, da man gemeinsam als starke Tourismusregion mit neun regionalen Kooperationspartnern bei den zuständigen Ministerien auftritt. Um die Tourismusagentur Nordsee GmbH zukunftsfähig aufzustellen, werden weitere Investitionen in die touristische Infrastruktur und dringend Maßnahmen benötigt, um dem grassierenden Fachkräftemangel zu begegnen.

II. Berichte, Produkte und Veranstaltungen

Parklandschaft Ammerland im WDR Reisemagazin „Wunderschön“



Am Sonntag, dem 24. April 2022, wurde im WDR-Fernsehen zur besten Sendezeit um 20:15 Uhr das Reisemagazin „Wunderschön“ ausgestrahlt. Der Hauptdarsteller der 90minütigen Sendung war die Ammerländer Parklandschaft. Die Werbewirksamkeit der Sendung war großartig und der Bekanntheitsgrad der Region ist durch die Ausstrahlung deutlich gestiegen. Schon am Ausstrahlungstag konnten statt der üblichen täglichen 500 Besucher auf

der Website der Ammerland-Touristik schon 2.165 Besucher gezählt werden.

Das Team des Reisemagazins Wunderschön mit der Moderatorin Anne Willmes war bereits im Vorjahr zwei Wochen lang im Ammerland unterwegs und hat viele Sehenswürdigkeiten gefilmt und nette Ammerländer Bürger und Bürgerinnen interviewt. Durch den Einsatz von Drohnen gelangen dem Team spektakuläre Landschaftsaufnahmen, die den farbenfrohen Reiz der Ammerländer Parklandschaft direkt in die Wohnzimmer der größten touristischen Zielgruppe in Nordrhein-Westfalen transportierte.

Im Drehbuch standen Besuche vom Rhododopark Hobbie, der Baumschule Bruns und die Verkostung von Ammerländer Spezialitäten. Auch sportlich wurde die Moderatorin Anne Willmes gefordert: Beim Beachclub in Nethen erlernte sie das Wasserskifahren und bestieg auf dem Aper Tief erstmals ein Drachenboot. Auf dem Zwischenahner Meer hat sie die talentierte junge Regattaseglerin Clara Bonhagen vom Zwischenahner Segelklub begleitet. Sie probierte regionale Spezialitäten auf dem Eytjehof, räucherte Aal bei der Aalräucherei Prahm besuchte den Tante-Emma-Laden in Neuenkrüge und übernachtete im Mini-Camper auf dem Campingplatz in Nordloh.

Die Resonanz auf die Sendung war unmittelbar spürbar: Die Nachfrage im Neuenkruger Tante-Emma-Laden von Ursula Ecker wurde so groß, dass sie in den Folgewochen auch vormittags öffnete. Auf dem Campingplatz von Udo Delger in Nordloh stand das Telefon wochenlang nicht mehr still.

„Die Redaktion des Reisemagazins „Wunderschön“ wollte eigentlich aus Schweden berichten. Da dies aufgrund der Corona-Pandemie im vorletzten Jahr nicht möglich war, hat sich die Redaktion kurzfristig an die Ammerland-Touristik gewandt. Daraus entwickelte sich dieser Glücksfall für alle Beteiligten.

Herausgabe des Ammerland-Quiz 2022



Im Januar 2022 nahm Christine Krahle, die bei der ländlichen Erwachsenenbildung Gästeführer ausbildet, Kontakt mit der Ammerland-Touristik auf. Sie wollte mit einer Gruppe von Gästeführern, die sich gerade in Ausbildung befanden, ein Ammerland-Quiz über den Gruppelo-Verlag herausgeben und bat um Unterstützung. Es stellte sich schnell heraus, dass der Verlag das Regionen-Quiz nicht mehr herstellen wird. Um das große Engagement der zukünftigen Gästeführer nicht ins Leere laufen zu lassen, beschloss die Ammerland-Touristik das Quiz auf eigene Rechnung selbst heraus-

zugeben. In dem Zeitrahmen in denen die Gästeführer die 141 Fragen erarbeitet haben, führte die Ammerland-Touristik die Ausschreibungen für den Druck der Quizkarten und des quadratischen Schmuckkästchens durch. Lisa Wordtmann, gelernte Mediengestalterin im Team der Ammerland-

Touristik, konnte alle grafischen Arbeiten selbst erledigen, sodass nur die Druck- und Konfektionskosten anfielen.

Pünktlich zur Weihnachtszeit (08. Dezember 2022) wurden 1.000 Exemplare von der Druckerei an den Landkreis ausgeliefert. Aufgrund einer sehr positiven Berichterstattung in der Nordwestzeitung konnten bis auf einen geringen Restbestand alle Spiele verkauft werden. Für die weitere touristische Entwicklung wird sich das Quiz sehr positiv auswirken, weil sich die Ammerländer Bevölkerung spielerisch mit der Geschichte, der Kultur, den Sehenswürdigkeiten und den landschaftlichen Reizen der Heimatregion auseinandersetzen und weiterbilden wird. Bei den vielfältigen Kontakten treffen die Urlauber in Zukunft auf viele Einheimische mit verbesserten Kenntnissen der touristischen Infrastruktur und größerer Begeisterung für den „grünen Daumen“, der die eigene Heimat so deutlich prägt.

Neue Übersichtskarte und Radwanderkartenset



Zum Start in die neue Radsaison 2023 hat die Ammerland-Touristik ein neues Radwanderkartenset mit großer Übersichtskarte herausgegeben. Auf der Übersichtskarte findet der Gast den Verlauf der Ammerlandroute, das Knotenpunktsystem, die Landschaftsfenster und Hörstationen. Das Kartenset besteht aus einem Ringbuch in dem auf 38 Seiten die 15 Themenrouten vorgestellt werden. Außerdem finden Radtouristen und Einheimische noch viele nützliche Informationen zur Ausschilderung, dem Knotenpunktsystem und der digitalen Navigation.

In den Umschlagseiten befinden sich sechzehn herausnehmbare Radwanderkarten zu den Routen im DIN A3 Format. Durch die Lagerung der Karten im Umschlag konnten die Karten vergrößert und die Lesbarkeit im neuen Maßstab von 1: 35.000 deutlich verbessert werden. Neben den gastronomischen Tipps und den Sehenswürdigkeiten entlang der Routen wurden erstmalig auch die dauerhaft öffentlich zugänglichen Toiletten eingezeichnet. Das neue Kartenset ist ab sofort bei allen touristischen Informationsbüros im Ammerland erhältlich. Der Preis für das Kartenset beträgt 7,90 €.

Organisation und Abwicklung STADTRADELN 2022

Die Ammerland-Touristik wurde im Jahr 2022 mit der Organisation und Durchführung der Aktion STADTRADELN 2022 betraut. Der jährliche Wettbewerb, an dem in diesem Jahr erstmalig der Landkreis Ammerland geschlossen mit allen sechs Kommunen teilgenommen hat, war auf Anhieb ein großer Erfolg: Insgesamt haben dabei 2 619 Radelnde mit 160 Teams in 21 Tagen 521 845 Kilometer zurückgelegt und dabei den Ausstoß von 80 Tonnen CO₂ vermieden. Mit diesem Ergebnis ist das Ammerland als „Neuling“ beim jährlichen STADTRADELN auf dem beachtlichen Platz 7 im Ranking der niedersächsischen Kommunen gelandet.

Der Landkreis hat sich auch mit einem eigenen Team erfolgreich am Wettbewerb beteiligt. 52 Arbeitnehmer legten auf dem Weg zur Arbeitsstätte 15.686 Kilometer mit dem Rad zurück und konnten dabei einen CO₂ Ausstoß in Höhe von fast 2,5 Tonnen vermeiden. In der Landkreiswertung der Teams mit der höchsten Kilometerzahl erreichte das Team auf Anhieb Platz 3 hinter zwei Schulen. Derzeit organisiert die Ammerland-Touristik das STADTRADELN 2023, dass vom 04.06. bis zum 24.06.2023 im Ammerland stattfinden wird.



Anhang:

Struktur- und Konjunkturdaten:

Bevölkerung und Beschäftigung
Gewerbean- und abmeldungen

Landkreis Ammerland
Amt für Wirtschaftsförderung
Ammerlandallee 12
26655 Westerstede

Telefon 04488 56-1690
Fax 04488 56-2929

www.ammerland.de